

Philippus-Gemeinde-Brief
März bis Mai 2013



Gehet hin in alle Welt ...



Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur!

Markus 16,15

Der oben genannte Vers aus dem Markusevangelium ist allgemein als Missionsbefehl bekannt. Übersetzt man das aus dem Lateinischen stammende Wort Mission ins Deutsche, so heißt es nichts anderes als Sendung. Zur Sendung gehören: Botschaft, Absender, Bote und Empfänger. Absender ist Jesus, die Boten sind die Jünger. Bald danach hat Jesus den Kreis der Boten auf alle Menschen ausgeweitet, die sich Christen nennen und sich zu ihm als Herrn bekennen. Zu den Adressaten des Missionsbefehls gehören also auch wir als Christen und Mitglieder der Philippus-Gemeinde.

Viele werden erstaunt sein, dass ein solcher Befehl sich an sie persönlich richtet, und sie ignorieren ihn. Anders als beim Militär, wird der Gehorsam aber nicht erzwungen. Man kann ungehorsam sein oder gar desertieren.

Jeder fragt sich natürlich, was die Sendung als Botschaft beinhaltet. Die Botschaft gilt weltweit und ist für alle Völker, Rassen und Hautfarben bestimmt. Diese Weite der Botschaft ist für die damalige Zeit um so erstaunlicher, als sie sich zunächst nur an die 11 Jünger richtete, die in einer kleinen und entlegenen Provinz des Römischen Reiches lebten.

Wie wir heute wissen, war dieser Missionsbefehl aber höchst erfolgreich, da das Christentum eine Weltreligion mit der deutlich größten Anhängerschar geworden ist.



Der Inhalt der Botschaft ist das Evangelium, also die Gute Nachricht, dass wir durch den Opfertod von Jesus Christus von unserer Schuld gegenüber Gott befreit sind und dass mit dem Tod nicht alles aus ist, sondern wir mit Christus auferstehen, wenn wir an ihn glauben. Auch dürfen wir uns daran freuen, dass die ganz besondere Liebe von Christus den Armen, Unglücklichen und Behinderten gilt.

Doch wie setze ich den Missionsbefehl als sogenannter kleiner Mann um? Offensichtlich sind nur die wenigsten in der Lage, einem Ruf in die äußere Mission in fernste Länder zu folgen. Doch gibt es ein reiches missionarisches Betätigungsfeld für jeden in seiner eigenen sozialen Umgebung.

Am Arbeitsplatz wird oft eben nicht nur über die Arbeit geredet, sondern es werden auch private Gespräche geführt. Dabei erzählen wir z.B. ganz zwanglos, dass wir

FC-Fans sind, wir brauchen aber auch keine Scheu zu haben, über unseren letzten tollen Welcome-Gottesdienst in der Philippus - Gemeinde zu berichten. Ein ähnliches Forum bieten auch Freundeskreis und Sportverein.

Sucht jemand in der Gemeindearbeit den besonderen missionarischen Einsatz, so gibt es dazu Gelegenheit in der Mitarbeit beim Besuchsdienstkreis. Beim Geburtstagsbesuch von Gemeindemitgliedern und dem Besuch von Neuzugezogenen lassen sich oft gute Anknüpfungspunkte für missionarische Gespräche finden.

Der Missionsbefehl, der vor 2000 Jahren an die Jünger ging, erweist sich also auch für uns heute als ganz aktuell.

Uwe Hesemann



Adventsmarkt im Schnee



Das hatte keiner erwartet, dass es zum 2. Advent schneien würde. Der Adventsmarkt sollte, so war es geplant, im Freien stattfinden, in Zelten und Buden. Nur der Büchermarkt befand sich im Trockenen, im Gemeindesaal. Dank vieler fleißiger Hände wurden alle Stände eingerichtet.



Nach dem Familiengottesdienst begann der Verkauf von Plätzchen, Christbaumschmuck, Marmelade, Mistelzweigen und vielem mehr. Gegen die Kälte brannte ein Feuerchen. Glühwein, Grillwürstchen und Rievkooche sorgten für die innere Wärme.



Das gespendete Pfefferkuchenhaus wurde meistbietend versteigert.

Der Büchermarkt erbrachte einen Reinerlös von 1.018,50 Euro, der für das Projekt „Entdecke dein Talent“ bestimmt ist, und der des Adventsmarktes mit 2.000 Euro ging zu gleichen Teilen an die Kindertagesstätte und den CVJM Köln-Süd.

In den folgenden Wochen grüßten die Adventsfenster im Jugendheim die vorübergehenden Passanten.

Christine Wilke



Editorial

In der vor uns liegenden Karwoche gedenken wir des Leidens und Sterbens Jesu Christi. An Ostern feiern wir seine Auferstehung.

In einem Passionslied heißt es: „Wir danken dir, Herr Jesu Christ, dass du für uns gestorben bist.“ Ein Osterlied beginnt so: „Wir danken dir, Herr Jesu Christ, dass du vom Tod erstanden bist.“

Diese beiden Sätze enthalten die gute Nachricht, „dass wir durch den Opfertod von Jesus Christus von unserer Schuld gegenüber Gott befreit sind und dass mit dem Tod nicht alles aus ist, sondern wir mit Christus auferstehen, wenn wir an ihn glauben.“ So schreibt Uwe Hesemann in der Andacht (Seite 3).

Besuchen Sie unsere Gottesdienste am Karfreitag und an Ostern, um diese gute Nachricht zu hören.

Sie sind herzlich eingeladen, an den Veranstaltungen von ProChrist teil zu nehmen. Insgesamt acht moderne Gottesdienste werden per Satellit vom Veranstaltungsort

Stuttgart in unsere Gemeinde übertragen (s. Seite 6).

Werner
Blumenstein



Gemeindeversammlung

Vor rund 40 Gemeindegliedern berichteten die Verantwortlichen der Gruppen über Highlights des vergangenen Jahres und ihre Ziele für 2013. Aus dem Presbyterium wurde über die kontinuierliche Arbeit an einem Masterplan für die nächsten fünf



Jahre berichtet. Eines der wichtigsten Ziele ist u. a. die Bekanntmachung der Gemeinde in ihren zugehörigen Stadtteilen Raderthal, Raderberg und Höningen, insbesondere in Neubaugebieten. In diesem Zusammenhang wurde auch auf die begleitende Pressearbeit hingewiesen. Es werden dringend Personen gesucht, die begeistert von ihrem Gemeindeprojekt oder ihrer Gruppe sind und gerne davon erzählen. Es fehlt an Kontaktpersonen zu den Pressevertretern. Für ausreichende Schulung wird gesorgt. Der monatlich stattfindende Welcome-

Gottesdienst wird zukünftig musikalisch von einer weiteren Band unterstützt.

Im Rahmen des Berichtes über die ausgewogenen Finanzlage wurde an die Spendenaktion 98x10 erinnert, um eine Finanzlücke von rund 11.000

Euro für die Jugendarbeit zu schließen.

Ganz allgemein gilt: wer Interesse an Mitarbeit in der Jugendarbeit, beim Redaktionsteam des Gemeindebriefes, bei der Pressearbeit oder bei der Vorbereitung von Veranstaltungen hat, melde sich bitte bei Pfarrer Eberhard.

Ulrike Lörch





ProChrist

Zweifeln und Staunen. 03.-10. März 2013

„ProChrist - das Event ist eine vernetzte Veranstaltung, die im Abstand von zwei bis vier Jahren christliche Gemeinden in vielen hundert Orten in Deutschland und Europa verbindet. An mehreren aufeinanderfolgenden Tagen wird jeweils abends ein moderner Gottesdienst veranstaltet. Dieser wird per Satellit in die angeschlossenen Veranstaltungsorte übertragen. Dort können sich die teilnehmenden Menschen mit zentralen Glaubensthemen beschäftigen. Inhaltlich stehen bei den Gottesdiensten Lebens- und Sinnfragen, Perspektiven für die Zukunft und Hoffungszeichen im Mittelpunkt.“ *Logo und Text: www.zweifeln-und-staunen.de.*

Auch in unserer Gemeinde wird ProChrist übertragen. In der Woche vom 03.03. bis 10.03.2013 können Sie unser Gast sein. Lassen Sie sich einladen, gemeinsam nachzudenken über interessante Fragen des Lebens.

Wir treffen uns jeweils ab 19.30 Uhr im Jugendheim. Ab 19.45 Uhr wird die Live-Übertragung aus der Porsche-Arena in Stuttgart anlaufen.

Die Themen im Einzelnen lauten:

Sonntag, 3. März

Wo finden wir das Glück?
Träume platzen. Und dann?

Montag, 4. März

Wieviel Netz braucht der Mensch?
Vernetzt sein ist alles. Aber mit wem?

Dienstag, 5. März

Was hat Geld mit dem Glauben zu tun?
Suche nach Sicherheit und Anerkennung.

Mittwoch, 6. März

Was hilft, wenn Leid uns bitter macht?
Warum ein Unfall nicht das Ende war.

Donnerstag, 7. März

Mein Gott, dein Gott, kein Gott?
Ein Tod verändert alles: Jesus.

Freitag, 8. März

Was sind unsere Werte wert?
Schön. Schlank. Begehrt. Verkehrt?

Samstag, 9. März

Was ist, wenn die Liebe stirbt?
Die Flucht aus dem Käfig.

Sonntag, 10. März

Verspielen wir die Zukunft?
Das größte aller Abenteuer.

An jedem Abend gibt es Musik mit großartigen Künstlern, oft mit Orchester. Zum jeweiligen Tagesthema werden hoch interessante Gesprächspartner auf der Bühne in Stuttgart sein, die im Talk Rede und Antwort stehen.

Weitere Informationen - unter anderem ein Interview mit dem Hauptredner Pfr. Ulrich Parzany -

finden Sie unter
www.kirche-raderthal.de

Reinhard Ulbrich



Christen in China

Die schnell wachsende christliche Gemeinde in China, der aufstrebenden Weltmacht, war der Anlass unserer Chinareise im November 2012.

Es ist schon überwältigend zu sehen, welch wirtschaftlichen Aufschwung dieses Land in den letzten 30 Jahren genommen hat. Doch das rasante Wachstum der Christen kann nur mit einem Wunder Gottes erklärt werden. Aus 1,8 Mio im Jahre 1949 wurden bis heute ca 100 Mio. Christen. Doch der rapide wirtschaftliche Wandel ist geprägt von zunehmendem Materialismus und Egoismus und führte zu einem erdrutschartigen Wegbruch der ursprünglichen Moralsysteme und Wertestandards. So sind viele Chinesen auf der Suche nach dem Sinn des Lebens, denn die Kommunistische Partei bietet nur Parolen.



Wir hatten die Gelegenheit, verschiedene CVJM/YMCA und christliche Gemeinden in Peking, Nanking und Shanghai zu besuchen und waren von den Gottesdiensten mit ihren fröhlichen Gesängen ganz begeistert. Aufmerksam hörten die manchmal bis zu 1000 Gläubigen mit der Bibel auf dem Schoß der Predigt zu und machten sich Notizen. Zu den



größten Missionsorten gehören Chinas Universitäten. Gerade die junge Intelligenz ist offen für das Evangelium und schließt sich den vielen Hauskirchen an, von denen es allein in Peking 3000 geben soll.



Welch eine Entwicklung: Noch bis vor einigen Jahren mussten Bibeln nach China geschmuggelt werden. Heute steht in Nanking die größte Bibeldruckerei der Welt, welche gerade das Jubiläum der 100 millionsten Bibel gefeiert hatte, als wir sie besuchten.

Wolfgang Wilke



Unser Gottesdienst – das Zentrum des Gemeindelebens



5. Fürbitten, Vaterunser, Sendung und Segen

Jeder Predigt- und Abendmahlgottesdienst endet mit einem Gebets- und Sendungsteil. Man könnte sagen, das Gute und Wichtige kommt zum Schluss, denn das Gebet ist nicht nur ein liturgischer Rahmen, es ist Herzensanliegen der versammelten Gemeinde. Wir nehmen die Welt, die Gemeinde und unser Leben mit ins Gebet. Ohne die Fürbitten ist eigentlich kein Gottesdienst denkbar. Alles, was uns bekümmert und Sorgen bereitet, bringen wir vor Gott, denn nur er weiß zu trösten und zu helfen.

So betet die Gemeinde an jedem Ort dieser Welt für all die Nöte, die uns umgeben und uns auf dem Herzen liegen. Manchmal werden auch aus der Gemeinde ganz persönliche Gebetsanliegen gebracht, für unser Land, diese Stadt und die Menschen in ihr. Es ist gut zu wissen, dass alle Not dieser Welt und unseres Lebens, vor Gott gebracht, ein besonderer Ausdruck unserer Hoffnung ist, ein Ausdruck des Glaubens, an den gerichtet, von dem wir wissen, er kann und will uns hören und helfen.

Nur unser Gebet kann die Welt verändern. Oft wird am Ende der Fürbitten gesagt: Alles, was wir sonst auf dem Herzen haben, legen wir in das Gebet, das uns Jesus geschenkt hat. So geht die Fürbitte über in das Gebet, das

die Welt umspannt. Es ist das „Herrengebet“, der Maßstab allen Betens. Auch die Beter, die sich mit der Fürbitte schwer tun, beten hier immer mit. Die Originalfassung steht bei Matthäus 6, 9-13 in der Bergpredigt Jesu. Das sollten wir nie vergessen: Wenn uns die eigenen Worte zum Beten fehlen, ein Vaterunser will uns auch in vielen Situationen des Lebens ein Begleiter sein.

Der Gottesdienst endet mit der Segensbitte. Vorher singen wir aus einem der vielen schönen Segenslieder einen Vers. Dann aber werden wir gesandt – mit dem Segen des Herrn – in unser Leben. Wir gehen so gestärkt in den Sonntag und die neue Woche.

An Gottes Segen ist alles gelegen. Er sagt uns im Segen zu, bei uns zu sein, für uns da zu sein und uns auf allen unseren Wegen zu begleiten. Das ist wunderschön, stärkt und gibt Kraft.

So endet jeder Gottesdienst mit dieser Segenszusage, bis wir uns erneut zum Gottesdienst versammeln, um zu hören und Gottes Zusagen zu empfangen.



Reinhold Brahm, Pfr. i. R.

Englische Chormusik zum Advent



Am Samstag, 8. Dezember, kam die Gemeinde in den Genuss eines stimmungsvollen Konzertes vom Kammerchor CANTAMO Köln, der jeden Montag in den Räumen der Philippus-Gemeinde probt.

Zur Aufführung brachten die Sängerinnen und Sänger „Englische Chormusik zum Advent“ unter der Leitung von Friedhelm Hohmann (Kantor an St. Aposteln in Köln), an Orgel und Piano begleitet von Matthias Haarmann (Kantor und Organist im Kölner Norden). Im Programm spannte der Chor den Bogen zwischen der Musik zeitgenössischer Komponisten und der Chormusik des 16. Jahrhunderts. So wurde als Hauptwerk des Abends der erst 2010 uraufgeführte und daher bisher nur selten zu hörende Weihnachtszyklus „On Christmas Night“ des zeitgenössischen Komponisten Bob Chilcott aufgeführt: Acht melodiose Kleinode erzählen auf der Grundlage traditioneller englischer Weihnachtslieder in diesem Zyklus die Weihnachtsgeschichte auf teils sanfte, teils schwungvolle Weise. Wer genau zuhörte, konnte also auch die ein oder andere bekannte Melodie in den komplexen Sätzen entdecken. Darüber hinaus waren auch weitere spannende Sätze

zeitgenössischer Komponisten im Programm, unter anderem von John Rutter, Eleanore Daley und David Willcocks. Reizvoll kontrastiert wurde diese Musik mit Stücken aus einer ganz anderen Zeit, der Renaissance und des Barock – hier unter anderem Werke von William Byrd und Robert Ramsey. Abgerundet wurde die Aufführung durch drei Solodarbietungen der stimmgewaltigen Mezzosopranistin Claudia Darius.

Im Anschluss an das Konzert konnten sich die rund 100 Konzertbesucher mit einem Glühwein wärmen und die Möglichkeit zu einem persönlichen Gespräch mit den Chormitgliedern nutzen.

Der Kammerchor CANTAMO Köln bedankt sich bei der Philippus-Gemeinde für die freundliche Überlassung der Räumlichkeiten. Über neue Projekte des Chors können Sie sich auf unserer Homepage www.cantamo.de informieren. Außerdem suchen wir noch Verstärkung in den Männerstimmen! Interessenten können sich gerne über unsere Homepage mit uns in Verbindung setzen.

Tobias Fuchte

Konfirmation in der Philippus-Kirche

Sonntag, den 5. Mai 2013 um 10 Uhr



Zwei Jahre sind schnell rum. So geht es mir zumindest, wenn ich an meine Konfirmanden und Konfirmandinnen denke, die am Sonntag, den 5. Mai, in einem Gottesdienst mit Abendmahl konfirmiert werden. Zuvor wird noch ein Vorstellungsgottesdienst von euch am Sonntag, den 14. April, stattfinden. Ich fand die Zeit insgesamt sehr schön mit euch! Ich hoffe, dass ihr in dieser Zeit auch manches in Sachen Glaube und Kirche mitgenommen habt! Hoffentlich fühlt ihr euch weiterhin bei uns zu Hause! Dankbar bin ich auch Ulrike Bieber und unserer Jugendreferentin Petra Brunner, die mich viel in der Konfi-Arbeit unterstützt haben und euch mit begleitet haben!

Konfirmiert werden:

Jonathan Bieber
Geraldine Fischer
Christoph Gräfen
Lydia Kehl
Samuel Knüppel

Sven Köpke
Antonia Schott
Anton Segeler
Yasmin Tümmeler

Katechumenen

Anmeldung zum kirchlichen Unterricht:

Alle Kinder, die zwischen August 2000 und Juli 2001 geboren sind und sich auf ihre Konfirmation im Frühjahr 2015 vorbereiten wollen, sind ganz herzlich eingeladen, sich zum Unterricht anzumelden!

Die Taufe ist dazu keine Voraussetzung. Kinder, die noch nicht getauft sind, werden im Lauf der Unterrichtszeit getauft.

Die Anmeldung erfolgt direkt über Pfarrer Klaus Eberhard:
Tel. 0221 / 381416
Email eberhard@kirche-koeln.de

Es wird dazu noch ein persönlicher Einladungsbrief an jeden geschrieben, in welchem auch der Beginn des Unterrichts, der Termin für den Elternabend und andere Einzelheiten mitgeteilt werden.



Im Gottesdienst am Sonntag, den 15. September, werden die neuen Katechumenen der Gemeinde vorgestellt.

Sven Thormann

11.10.1976–19.12.2012



Lieber Sven,
tief betroffen waren wir, als wir die Nachricht von deinem Tod erfuhren. Viele Menschen aus unserer Gemeinde nahmen bei der Trauerfeier in unserer Kirche von dir Abschied. Hier bist du im Glauben aufgewachsen. Hier bist du jahrelang beim CVJM Köln-Süd treu dabei gewesen und hast mitgearbeitet. Viele Jugendliche hast du mit deinem Glauben und deiner lieben, freundlichen Art geprägt. Hier hast du auch deine Frau Martina kennen gelernt. Viele feste Beziehungen sind in dieser Zeit entstanden. Viele gute und schöne Erinnerungen fallen uns ein, wenn wir an dich denken.

Lieber Sven, wir werden dich vermissen!

Aber wir wollen darüber hinaus an der Hoffnung fest halten, dass mit deinem Tod nicht alles aus ist, sondern du bei Gott geborgen bist und es gut hast, so wie es auch ein Bibelvers aus Johannes 3,16 sagt: „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“

Winterwanderung

auf dem Kölnpfad von Raderthal zum Rhein



Elf winterfeste Wanderfreunde trafen sich am Samstagmorgen, 12.01.2013, um 10 Uhr an unserer Kirche zu einer Wanderung durch den Kölner Süden. Wir hatten uns vorgenommen, eine Teiletappe des Köln-Pfades zu durchwandern. In Rondorf gesellten sich noch vier weitere Teilnehmerinnen zu unserer Gruppe, die sich somit auf 15 Personen komplettiert hatte. Prächtiges Wintersonnenwetter war uns beschert und begleitete uns den ganzen Tag. Bei bester Laune und anregenden Gesprächen ging es am Forstbotanischen Garten entlang und später durch die Landschaft des „Weißer Rheinbogens“ mit seinen weiten Weidefluren und Auenwäldern. So gelangten wir bei der Anlegestelle der Weiß-Zündorfer Fähre an den Leinpfad des Rheins. Von da an hatten

wir schon unser Ziel, das „Sürther Bootshaus“, fest im Blick. Dort kehrten wir zum Abschluss ein und beschlossen mit „Rheinschifferromantik“ bei einem deftigen Imbiss das gemeinsame Erlebnis. Zurück nach Raderthal ging es dann um 16 Uhr mit dem Bus der KVB-Linie 131.

Bitte schon jetzt vormerken: unsere Frühjahrswanderung ist für Samstag, den 06.04.2013, geplant – es geht dann in die Voreifel (Arloffer Wald/Steinbachtalsperre). Nähere Einzelheiten gibt es wieder rechtzeitig vorher.

Günter Zernikow



Unser Leitbild

Jeder ist anders, aber wir alle sind von Jesus Christus geliebt.
Darum können wir Gemeinschaft miteinander erleben. Herzlich willkommen!

Termine, Kreise und Gesprächsgruppen

Hauptgottesdienst

Sonntag 10 Uhr, 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl,
letzter Sonntag im Monat 10:30 Uhr Welcome
www.welcome-koeln.de

KidsGo!

Gottesdienst mit Kindern von 4 bis 12 Jahren
gleichzeitig zum Hauptgottesdienst, außer
in den Schulferien.

Pfr. Klaus Eberhard (Tel.: 38 14 16)

Predigtvorbereitungskreis

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 20 Uhr in der
Sakristei, Uwe Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Schulgottesdienste der Grundschule Annastraße

finden alle zwei Wochen donnerstags um 8:15 Uhr in der
Kirche in Raderthal statt.

Hauskreis Hesemann

jeden 2., 4. und 5. Mittwoch im Monat um 20 Uhr
Ehepaar Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Hauskreis Wilke

Freitag 14-tägig, 19 Uhr, in den ungeraden Wochen
Ehepaar Wilke (Tel.: 35 40 83)

ZuHauskreis

Donnerstag 14-tägig, 20:00 Uhr
Tobias Merzenich (Tel.: 02421-2 62 02 80)

Kinderchor für Kinder im Grundschulalter

donnerstags 15:30 bis 16:15
Organist Martin Honsberg (Tel. 0221-44 90 76 30)

Gebetsfrühstück

jeden 3. Donnerstag im Monat 7 Uhr im Gemeindehaus,
Gebet und anschließend Frühstück
Renate Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Frauenhilfe

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat ab 15 Uhr im
Gemeindehaus, Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

Frauenchor

Donnerstag 14-tägig, 16:30 bis 18:00 Uhr
Karin Sehmsdorf (Tel.: 34 38 25)

Frauen-Bibelgespräch („Berger-Kreis“)

1x monatlich mittwochs 15 Uhr im Gemeindehaus
Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

Familienkreis

1x monatlich an unterschiedlichen Tagen
Inge Herrig (Tel.: 34 47 83)
Petra Damm-Denis (Tel.: 21 79 20)

Seniorenclub

Jeden 1., 2. und 4. Mittwoch
ab 15 Uhr im Jugendheim und
jeden 3. Mittwoch ab 13 Uhr im Gemeindesaal.
Claudia Reichow (Tel.: 0178-4 07 00 39)

Welcome-Team

Informationen und Termine bei Holger Geißler
(Tel.: 1 39 21 25)

... für Kinder und Jugendliche

Gottesdienst mit Kleinkindern

Videübertragung des Gottesdienstes aus der Kirche in den 1. Stock des Gemeindehauses

Jungen CVJM

6 bis 8 Jahre, Kometen
9 bis 14 Jahre, Live-Gruppe
freitags 16:30 bis 18:00 Uhr.

Mädchen CVJM

5 bis 7 Jahre, „Gummibärchen“
freitags 15:45 bis 17:00 Uhr

11 bis 14 Jahre, „Puzzles“
donnerstags 16:30 bis 18:00 Uhr

CVJM-Info-Tel.

30 20 58 33

Internet

www.cvjm-koeln-sued.de

Steetube

Offener Treff für Jugendliche und junge Erwachsene
mittwochs 19 bis 22 Uhr
im Jugendheim

Auch in diesem Jahr finden wieder sechs ökumenische **Andachten in der Passionszeit** im Wechsel zwischen der Philippus-Kirche und der Kirche St. Mariä Empfängnis jeweils mittwochs um 19 Uhr statt:

20.02.	Kirche St. Mariä Empfängnis
27.02.	Philippus-Kirche
06.03.	Kirche St. Mariä Empfängnis
13.03.	Philippus-Kirche
20.03.	Kirche St. Mariä Empfängnis
27.03.	Philippus-Kirche

Wir laden Sie dazu ganz herzlich ein und freuen uns über zahlreiches Kommen!

Besondere Termine

Freitag	01.03.	15:00	Weltgebetstag der Frauen
Sonntag	03.03.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	10.03.	10:00	Gottesdienst; anschl. Mitgliederversammlung des Fördervereins
Sonntag	24.03.	10:30	Welcome Gottesdienst
Grün-donnerstag	28.03.	19:00	Festliches Abendmahl
Karfreitag	29.03.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl
Karsamstag	30.03.	21:00	Osternachtsfeier
Ostersonntag	31.03.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl
Ostermontag	01.04.	10:00	Gottesdienst
Sonntag	07.04.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl
Mittwoch	10.04.	15:00	Café Jahreszeiten
Sonntag	14.04.	10:00	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden
Sonntag	21.04.	10:00	Familiengottesdienst; Abschluss d. Kinderbibelwoche
Sonntag	28.04.	10:30	Welcome Gottesdienst
Sonntag	05.05.	10:00	Konfirmation mit Abendmahl; es singt der Frauenchor
Christi Himmelfahrt	09.05.	11:00	Gemeins. Gottesdienst mit der Gemeinde Bayenthal im Park vor der Reformationskirche
Pfingst-sonntag	19.05.	11:00	Gemeinsamer Gottesdienst mit der Han Bit Gemeinde
Pfingst-montag	20.05.	10:00	Gottesdienst
Sonntag	26.05.	10:30	Welcome Gottesdienst
Sonntag	02.06.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl

Termine im Seniorenzentrum Marktstraße

Donnerstag	21.03.	18:15	ök. Gesprächsabend
Karfreitag	29.03.	15:30	ök. Gottesdienst
Freitag	05.04.	15:30	ök. Ostergottesdienst
Mittwoch	24.04.	10:30	Gottesdienst
Freitag	17.05.	15:30	Ök. Pfingstgottesdienst
Mittwoch	29.05.	10:30	Gottesdienst

Aus dem Presbyterium

- 1 Der **Haushaltsplan für 2013** wurde nach dem neuen kirchlichen Finanzwesen (NKF) erstellt und beschlossen. Das voraussichtliche Defizit kann noch durch Rücklagen gedeckt werden, sofern nicht die Einnahmen durch den Gemeindefortschritt durch die Neubausiedlungen steigen.
- 2 Die Umsetzung der **Punkte des Zieltages** wird konkret. In Bezug auf den Punkt „Gott ist unsere Mitte“ ist ein Gebetskreis des Presbyteriums für die Gemeinde in Gründung.
- 3 Zur Verbesserung und Vereinfachung der **Tonübertragung** wird dem aktuellen Technikstand gemäß ein digitales Mischpult angeschafft.
- 4 Ein **mobiler Bücherschrank** mit Literatur zum Ausleihen für jedermann wird sonntags neben dem Kirchenkaffee aufgestellt werden.
- 5 Nach dem Erfolg des 1. Adventsmarktes im vergangenen Jahr ist wieder ein **Adventsmarkt** für den 2. Advent in diesem Jahr geplant. Ein Vorbereitungskreis ist in Gründung. Wer Interesse hat mitzumachen, kann sich bei Pfarrer Eberhard melden.
- 6 Die im vergangenen Herbst durchgeführte **ökumenische Trauerreihe** wurde gut angenommen. Über eine weitere ökumenische Reihe zu einem anderen aktuellen Thema wird in diesem Jahr nachgedacht.
- 7 Ein Ausschuss zur Planung der **Jubiläumsfeier 2014** wurde gegründet.

Philippus - Gesichter -Geschichten



Sven Köpke

Hallo, mein Name ist Sven Köpke. Ich bin 13 Jahre alt und wohne in der Nähe der Philippuskirche. Zurzeit gehe ich in den Konfirmandenunterricht und werde am 5. Mai 2013 konfirmiert. Seit einem guten Jahr gehe ich regelmäßig zur Kirche. Von dort werden mich wohl die meisten kennen, weil ich sehr oft komme. Manchmal, wenn ich Lust dazu habe, sammle ich die Klingelbeutelkollekte ein. Bei zwei Krippenspielen habe ich erfolgreich mitgemacht. Ich nehme gerne an Spiele- und Fußballnachmittagen am Sonntag teil und wünsche mir, dass demnächst wieder mal einer stattfindet. Auch der Unterricht macht mir viel Spaß, weil er locker ist und ich dort Freunde kennen gelernt habe. Ich freue mich, zur Gemeinde dazuzugehören.

Es ist ein schönes Gefühl, dazuzugehören und willkommen zu sein. In der Osternacht 2011 haben meine Tochter und ich dies in der Philippus-Gemeinde erleben dürfen. Wir kamen als Fremde und wurden ganz herzlich begrüßt. Seit diesem Erlebnis komme ich gerne immer wieder.

Mein Name ist Siglinde Mittelstädt, ich bin 62 Jahre alt, verheiratet, habe zwei Töchter und werde demnächst Großmutter. Darauf freue ich mich schon jetzt besonders. In Höningen wurde ich geboren, in Meschenich bin ich aufgewachsen und wohne seit 1963 in Höningen. Höningen liegt etwas abseits und besteht aus ein paar Häusern. Rondorf, Raderthal und Meschenich sind nicht weit entfernt. Aber wo fühlt man sich dazu gehörig? Die Trauung 1972 und Taufe der Töchter waren in der Philippus-Kirche, Grundschulzeit und Konfirmation der Töchter in Rondorf. Ich selbst wurde in Brühl konfirmiert. Diese Wanderschaft ist nun für mich, auch Dank des Pfarrers Klaus Eberhard, zu Ende. In Höningen wohnen viele ältere Menschen, deshalb kam Pfarrer Eberhard im Zuge seiner Vorstellung nach Höningen und wurde mit großer



Siglinde Mittelstädt

Freude empfangen. Mittlerweile haben wir Höninger schon zwei Hausgottesdienste mit Pfarrer Eberhard feiern dürfen. Zugegeben, ein bisschen Angst beschleicht mich immer, bevor der Pfarrer kommt: Machen wir alles richtig und singen wir nicht gar zu schief?

Aber wenn er einmal da ist, sind alle Bedenken verflogen. Wir freuen uns schon auf den 29.03.2013, denn dann kommt der Pfarrer wieder nach Höningen. Wir sind auf den Predigttext gespannt und freuen uns auf die musikalische Untermalung, die er auch noch selbst vornimmt. Vielleicht kommen Sie oder kommst Du auch? Es ist ein besonders Erlebnis.

Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Köln-Raderthal

Albert-Schweitzer-Straße 3–5, 50968 Köln

Tel.: 38 14 16, Fax: 34 49 88; www.kirche-raderthal.de

Pfarrer Klaus Eberhard, Tel. 38 14 16
Email eberhard@kirche-koeln.de

Jugendreferentin/CVJM Petra Brunner, Tel. 0152-33707968
Email brunner@kirche-raderthal.de

CVJM Torsten Schmitt, Tel. 30 20 58 33
www.cvjm-koeln-sued.de

Küster Knut Kruppa
Tel. 0176-96 85 93 46
dienstags, donnerstags und freitags
jeweils von 8:00 bis 11:00 Uhr

Kindertagesstätte Petra Damm-Denis, Tel. 37 52 44
Email ev.kita-philippus@gmx.de

Gemeindebüro Doris Schröder
Öffnungszeiten: dienstags und
donnerstags von 18 bis 20 Uhr
Tel. 16 81 53 23
Email ga-raderthal@kirche-koeln.de

Web-Adressen www.kirche-raderthal.de
www.welcome-koeln.de
www.kita-raderthal.de

Diakonie-Station Johanniter Service-Zentrum
Tel. 8 90 09-313

Spenden-Konten Philippus-Kirchengemeinde
Sparkasse KölnBonn
Nr. 7582232, BLZ 370 501 98
Förderverein Philippus-Gemeinde
KD - Bank
Nr. 1012071015, BLZ 350 601 90
Förderverein Kindertagesstätte
KD - Bank
Nr. 1013782012, BLZ 350 601 90
Stiftung Philippus-Gemeinde
KD - Bank
Nr. 1011533015, BLZ 350 601 90
Spenden-Konto „98x10“
Sparkasse KölnBonn
Nr. 7582232, BLZ 370 501 98

Die nächste Ausgabe des Gemeinde-
briefes erscheint Anfang Juni 2013

Redaktionsschluss 4. April 2013

Persönliches Exemplar für:

Wo Sie uns finden:



Impressum

V. i. S. d. P.: Pfr. Klaus Eberhard

Redaktionsteam: Werner Blumenstein, Pfr. Klaus Eberhard,
Christine Wilke, Wolfgang Wilke, Günter Zernikow.

© Bildnachweis: Rainer Sturm.pixelio.de: Titelbild; wikimedia.org: S. 2,3;
Wolfgang Wilke: S. 3-8, 10, 11, 15; Ulrike Lörch: S. 5; Leo Friedrich S. 9;
Günter Zernikow: S. 11; Kai Thormann: S. 11.